

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze

**Meßzahlen zur Entwicklung der Umsätze
und der Beschäftigtenzahl**

April 1965



Bestellnummer: F 7/I/6 - 65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Im Meßzahlenbericht werden die Meßzahlen der Statistik des Gastgewerbes über Umsatz, Beschäftigte und Teilbeschäftigte veröffentlicht, und zwar auf der Basis 1960 = 100. Die Erhebung wird aufgrund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 109) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen war das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960.

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Erschienen im Juni 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter
mit der Kennziffer G LV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	März	April	MD Jan./ April	März	April	MD Jan./ April
	1965			1964		
<u>Gesamtumsatz</u> ¹⁾						
Gastgewerbe ²⁾	105	108	102	99	99	97
Gaststättengewerbe ²⁾ davon	109	109	104	100	101	99
Gast- und Speisewirtschaften ³⁾	105	108	103	99	100	98
Bahnhofswirtschaften	104	109	102	103	97	97
Cafés	106	114	102	110	101	99
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	119	118	115	106	105	105
Beherbergungsgewerbe davon	102	107	98	96	95	91
Hotels	106	112	101	98	101	94
Gasthöfe	102	106	100	97	92	93
Fremdenheime und Pensionen	86	91	76	83	78	69
<u>Verpflegungsumsatz</u> ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe						
Beherbergungsgewerbe davon	102	105	98	96	93	91
Hotels	105	108	100	97	98	92
Gasthöfe	102	105	100	97	91	94
Fremdenheime und Pensionen	86	92	76	82	81	70
<u>Übernachtungsumsatz</u> ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe						
Beherbergungsgewerbe davon	103	112	96	96	98	88
Hotels	112	123	105	102	111	97
Gasthöfe	94	101	87	90	81	79
Fremdenheime und Pensionen	85	89	75	82	73	69

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Mit und ohne Ausschank alkoholischer Getränke. - 4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte (Bedienungsgeld, Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer gehören ebenfalls zum Umsatz). - 5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	März	April	MD Jan./ April	März	April	MD Jan./ April
		1965			1964	
<u>Beschäftigte insgesamt ¹⁾</u>						
Gastgewerbe ²⁾	97	99	97	94	95	94
Gaststättengewerbe ²⁾	98	99	98	94	95	95
davon						
Gast- und Speisewirtschaften ³⁾	98	99	98	93	95	94
Bahnhofswirtschaften	96	100	98	96	96	96
Cafés	95	99	95	97	99	96
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	103	105	103	102	103	102
Beherbergungsgewerbe	95	100	93	93	96	91
davon						
Hotels	97	104	97	96	100	95
Gasthöfe	99	99	97	94	95	93
Fremdenheime und Pensionen	80	87	76	79	81	73
<u>Teilbeschäftigte ²⁾</u>						
Gastgewerbe ²⁾	149	154	147	139	142	139
Gaststättengewerbe ²⁾	153	160	153	145	147	144
davon						
Gast- und Speisewirtschaften ³⁾	155	162	154	144	146	144
Bahnhofswirtschaften	160	160	160	145	147	144
Cafés	133	140	134	134	143	134
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	153	159	157	175	177	168
Beherbergungsgewerbe	136	137	132	125	128	124
davon						
Hotels	132	142	135	125	134	130
Gasthöfe	133	128	126	119	120	118
Fremdenheime und Pensionen	92	91	85	83	84	78

1) Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und Lehrlinge, Voll- und Teilbeschäftigte. - 2) Teilbeschäftigte, die eine kürzere als die volle betriebs- und ortsübliche Wochenarbeitszeit im Betrieb tätig sind.